

ke sind nur erhalten und eines davon – mit kleinen Mängeln – wurde auf der 55. AIX-PHILA-Auktion am 28. und 29. November 2014 mit 3000 Euro ins Rennen geschickt und konnte den Startpreis mehr als verdoppeln.

Ein gut besuchter Auktionssaal (über 230 Bieter) mit kauffreudigen Sammlern, Händlern, Kommissionären und Telefonbieterern aus aller Welt sorgte durch die Bank für Spitzenenergebnisse und oft spektakuläre Steigerungsraten. Briefe von Memel vervielfachten in der Regel die Ansatzpreise ebenso wie Marken aus Frankreich oder auch der VR China. Ein ganzes Regal mit Briefmarken schnellte von 1000 auf 4300 Euro, eine Sammlung Deutsches Reich verdoppelte den Startpreis von 3000 Euro, Saar schoss von 3000 auf 6800 Euro, Frankreich von 2500 auf 6000 Euro, eine Kollektion SBZ wurde mit 5200 Euro und eine Ausstellungssammlung DDR-Dienstpost mit 4000 Euro zugeschlagen. Auch „Exoten“ waren heißbegehrt: Eine Partie Australien landete bei 2100 (1000) Euro, eine Motivsammlung „Fische“ erzielte bei einem Startpreis von 2500 Euro noch einen Tausender mehr. Münzen – ob als Einzellose oder Sammlungen – waren ebenso gefragt wie alte Ansichtskarten und ähnliches. Ganz gleich ob Anleger mit großem Budget oder auch „kleinere“ Sammler: Beinahe jeder konnte das ein oder andere Stück ergattern und zufrieden mit nach Hause nehmen. So überrascht eine Verkaufsquote von über 80% nicht.

Internet: [www.aixphila.de](http://www.aixphila.de)

## Hochkarätige Sammlungen

**Luzern** Die 55. Rölli-Auktion vom 4. bis 6. Februar 2015 kündigt sich schon jetzt mit einem reichhaltigen Angebot an hochkarätigen Sammlungen an. Das Schweizer Auktionshaus offeriert u.a. mehrere umfangreiche USA-Sammlungen sowie diverse Kollektionen von Indien und den indischen Feudalstaaten, von Kanada und Frankreich. Aus einer der USA-Sammlungen stammt die abgebildete Columbus-Briefmarke auf Briefstück. Der Startpreis für das komplette Objekt beträgt 12 000 Franken.

Außerdem wird es ein großes Angebot an Altschweiz-Spezialitäten, Raritäten der internationalen Flugpost und postgeschichtlichen Belegen diverser Kantone geben. Zu erwähnen sind hier u.a. ein Genfer-Adler-Ausschnitt aus Ganzsache auf archivfrischem Faltbrief nach Contamines (10 000 Franken) und eine Schweizer Bundesfeierkarte mit Scadta-Zusatzfrankatur. Die seltene Kombination wird mit 1800 Franken ausgerufen.

Internet: [www.roelliphila.ch](http://www.roelliphila.ch)

## Spitzenpreise für deutsche Philatelie

**Dresden** Die 170. Dresdner Briefmarken Auktion am 26. und 27. November 2014 begann mit einem umfangreichen Münz-Angebot, das hervorragend lief. So steigerte eine Goethe-Münze aus der Weimarer Republik von 1050 auf 1300 Euro, ein Lot DDR-Münzen aus dem Zeitraum 1966 bis 1990 von 2000 auf 2500 Euro. Eine Zuschlagsquote von über 90% konnte auch die Abteilung mit Ansichtskarten verbuchen. Hier kletterte eine Partie mit ca. 1600 deutschen Ansichtskarten überwiegend vor 1945 von 500 auf 1400 Euro.

Die gute Stimmung übertrug sich auf die anderen Bereiche, wie sich beispielsweise bei Übersee zeigte. Heftig gekämpft wurde hier um eine Mischfrankatur China/Französische Post in China auf Brief aus 1896 nach London, durch die eine internationale Beförderung erst möglich wurde. Das dekorative Ganzstück sprang von 200 auf 3100 Euro.

Im Altdeutschland-Teil spielte die Bayern MiNr. 1 I a gestempelt 1350 (1300) Euro ein, eine Mecklenburg-Strelitz MiNr. 3 auf Briefstück mit Segmentstempel Oertzenhof-Bahnhof stieg von 900 auf 2000 Euro.

